



## Das kurze 20. Jahrhundert als „verriegeltes Zeitalter“

Tagung vom 17. bis 19. September 2015,  
Tagungszentrum Schloss Herrenhausen

Universität Trier, Fachbereich III,  
Neuere und Neueste Geschichte

gefördert von der VolkswagenStiftung

### Donnerstag, 17.09.2015

13.00 Anreise und Registrierung

14.00 Norbert Franz  
Begrüßung

Morten Reitmayer  
Keynote: Das kurze 20. Jahrhundert als  
„verriegeltes Zeitalter“

#### Sektion 1: Ökonomische Handlungsfelder

Moderation: Christian Marx

14.30 Paul Windolf  
Die Regulierung von Finanzmärkten

14.50 Laura Rischbieter  
*intervention*

15.25 Jakob Tanner  
Korporatistische Interessenpolitik und die  
Regulierung von Wettbewerb

15.45 Boris Gehlen  
*intervention*

16.15 Kaffeepause

16.45 Alexander Nützenadel  
Die politische Mobilisierung  
ökonomischer Ressourcen

#### Sektion 2: Soziale Handlungsfelder

Moderation: Jenny Pleinen

17.45 Christof Dipper  
Klassen

18.05 Cornelia Bohn  
*intervention*

19.00 Abendessen

### Freitag, 18.09.2015

#### Sektion 2: Soziale Handlungsfelder (Fortsetzung)

09.00 Andreas Gestrich  
Soziale Ungleichheiten

09.20 Nicole Mayer-Ahuja  
*intervention*

10.00 Winfried Süß  
Wohlfahrtsproduktion

10.20 Hans Günther Hockerts  
*intervention*

11.00 Kaffeepause

#### Sektion 3: Politische Handlungsfelder

Moderation: Wiebke Wiede

11.30 Dirk van Laak  
Imperiale, post- und neoimperiale  
Projekte

11.50 Silke Mende  
*intervention*

12.30 Lunch

13.30 Ursula Lehmkuhl  
Ver- und Entriegelung als globales  
Vorbild

- 13.50 Julia Angster  
*intervention*
- 14.30 Ulrich Herbert  
Weltanschauungseliten in Demokratie  
und Diktatur
- 14.50 Axel Schildt  
*intervention*
- 15.30 Kaffeepause

#### Sektion 4: Leitkonzepte

Moderation: Clelia Caruso

- 16.00 Anselm Doering-Manteuffel  
Niedergang und Wiederaufleben des  
Liberalismus
- 16.20 Kim Priemel  
*intervention*
- 17.00 Gangolf Hübinger  
Ganzheitlichkeit
- 17.20 Jan Eckel  
*intervention*
- 18.15 Martin Endreß  
Wissenschaft
- 18.35 Margit Szöllözi-Janze  
*intervention*
- 19.30 Abendessen

### Samstag, 19.09.2015

#### Sektion 5: Handlungsmodi

Moderation: Bernd-Stefan Grewe

- 09.00 Adelheid von Saldern  
Ein Haus voller Türen mit Riegeln. Zur  
Geschlechtergeschichte im 20.  
Jahrhundert
- 09.20 Claudia Bruns  
*intervention*
- 10.00 Jan Hesse  
Subjektivierung des Ökonomischen
- 10.20 Manuel Schramm  
*intervention*
- 11.00 Kaffeepause

#### Abschlussdiskussion

Moderation: Olaf Blaschke

- 11.30 Lutz Raphael  
Gesamtkommentar
- 13.30 Tagungsende

Die Tagung sucht nach einer neuen Betrachtungsweise für die Geschichte der europäischen Gesellschaften im 20. Jahrhundert. Sie greift Überlegungen des „Nach dem Boom“ Konzepts auf und versucht, dieses in zwei Richtungen weiterzuentwickeln. Erstens soll die Frage vertieft werden, ob die im Begriff „Strukturbruch“ als Summe der Wandlungsprozesse zusammengefassten Befunde als Auflösungen, Entkoppelungen, Entriegelungen interpretiert und konzipiert werden sollten. Und zweitens wird der Frage nachgegangen, wann und unter welchen Umständen die „Verriegelungen“ erfolgt sind, deren Existenz das Konzept des Strukturbruchs als Vielzahl von „Entriegelungen“ voraussetzt.

In dem Identifizieren der Verriegelungsmechanismen, -praktiken und -konzepte besteht eines der Hauptziele der Tagung. In diesem Fragehorizont stellt sich die ideologisch geprägte Konfliktkonstellation des „kurzen 20. Jahrhunderts“ als widersprüchliche Anordnung unterschiedlicher, aber grundsätzlich strukturähnlicher und damit auch historisch vergleichbarer Antworten der verschiedenen Großideologien des 20. Jahrhunderts auf die Herausforderungen der Moderne.